

4. Der historische Hintergrund

In der Regel ist es ziemlich chancenlos, für ein mittelalterliches Weiheformular einen Verfasser namhaft zu machen, weil solche Texte anonym überliefert sind und sie sich in ihrer zeitlosen liturgischen Sprache meist auch einer konkreten historischen Einordnung verweigern. So verschleiert auch der Fürstenweiheordo bewußt das Zeittypische oder gar Persönliche, redet anonym von Amtsträgern, Bischöfen, Baronen, Metropolitane oder eben dem zu Weihenden *princeps*, und wo im Verlauf der Zeremonie ein Name genannt werden muß, ist der regelmäßig durch die Blankettformel 'N.' ersetzt, um eben das Formular allgemein anwendbar zu halten⁶⁵. Nur ganz selten gelingt in der Analyse derartiger Weihetexte eine Zuweisung zu einer konkreten Herrscherweihe aus textimmanenten Hinweisen. Reinhard Elze selbst hat dies ein einziges Mal vorexerzieren können: am Ordo für die Krönung des ersten Königs von Sizilien Roger II. am Weihnachtstag des Jahres 1130 in Palermo⁶⁶, und gerade dieser Ordo ist zusammen mit dem Fürstenweiheordo im Ambrosianus A. 92 inf. überliefert.

Der Ordo war also nach seiner paläographischen Bezeugung im normannischen Königreich in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts bekannt. Sein sicherer terminus a quo ist durch seine Hauptquelle gegeben, den ottonisch-deutschen Königsweiheordo der Mitte des 10. Jahrhunderts, sein wahrscheinlicher durch die Abhängigkeit von dessen süditalienischer Überlieferung in Handschriften um die Jahrtausendwende. Im Zeitraum dieser anderthalb Jahrhunderte muß er verfaßt worden sein. Die (bisher) einzige Vollüberlieferung in einer Palermitaner Handschrift und das Überleben wenigstens seiner Überschrift in einem Pontifikalbuch von Benevent (Rom, Casanatense 614) sind starke Argumente, den Fürstenweiheordo in Süditalien festzumachen, also in jenen Herrschaftsgebieten, in denen auch *principes* an der politischen Spitze standen, und das waren zunächst die ursprünglich langobardischen Fürstentümer von Capua, Benevent und Salerno, dann auch das normannische Fürstentum Bari-Tarent.

65) Siehe unten Edition Nr. 6, 17, 18, 26, 30, 31, 32 und 33.

66) ELZE, King Roger II (wie Anm. 13) S. 165-178.